

Mittwoch, 16. Mai 2012

**20.00 „Pack die Badehose ein“:
Stadtbad Neukölln**

Treffpunkt: Eingang Ganghofer Str., U-Bhf. Karl-Marx-Straße, U 7.
Das schönste Schwimmbad von Berlin: 1913 als Jugendstil-Schwimmbad für die Arbeiter_innen von Rixdorf errichtet, beherbergt es heute u.a. eine sehr beliebte Römische Dampfsauna. Baden ab 20.00 Uhr: 2,50 €, Sauna 14 €, Badeschluss: 22:00 Uhr.



„Schwimmer und Kunst: Das scheint mir sehr nahe zu liegen: wer sich nicht bewegt geht unter.“ *Oliver Scholten*



**21.30
Stadtklause**

Franz Göbel, unser Frankfurter Wirt in der Hauptstadt begrüßt die KunstGesellschaft e.V. in Berlin. Die Stadtklause ist Stammsitz für die KunstGesellschaft e.V. Berlin-Brandenburg. **Treffpunkt:** Bernburger Straße 35, 10963 Berlin. S-Bhf. Anhalter Bahnhof, M 29, M41.

Sonntag, 20. Mai 2012

11.00 Restaurantschiff „van Loon“

Im ehemaligen „Urbanhafen“ liegt das neu gebaute Restaurantschiff „van Loon“. Hier treffen wir uns zum Frühstück und verabschieden uns von allen, die schon zur Mittagszeit wieder aufbrechen müssen.

Treffpunkt: An der Baerwaldbücke, Eingang zum Schiff, Carl-Herz-Ufer 7, 10961 Berlin
U-Bhf. Prinzenstraße U 1, U-Bhf. Kottbusser Tor U1, U8 (der etwas längere, aber schönere Weg).



**15.00
„Ab durch die Mitte“**

**Dampferfahrt der
Berliner Geschichtswerkstatt e.V.**

Treffpunkt: Historischer Hafen, Märkisches Ufer,
Nähe Märkisches Museum, Schiff „Blue Star“
Dauer: 3 Stunden; **Kosten:** 18 €
Bitte anmelden!

Auf dieser Fahrt erkunden wir Geschichte und Gegenwart Berlins. Wir bieten einen Überblick von den Gründerzeitbauten um 1900 bis zur Wiederentdeckung der Berliner Innenstadt nach dem Mauerfall.

Die „Kreuzberger Mischung“ und die Hausbesetzerbewegung sind ebenso Inhalt unserer Präsentation wie Zukunftskonzepte für die Industriespree. Wir erzählen aus dem Leben der Berlinerinnen und Berliner.

Ziele und Praxis der KunstGesellschaft e.V.

Kunst und Kultur sind heute unter anderem Ware, Spekulationsobjekt, Standortfaktor, Repräsentationsgegenstand, der privat angeeignet wird – wir wollen sie aber als „öffentliche Güter“, als notwendige „Lebensmittel“ betrachten, zu denen jeder möglichst ungehindert Zugang haben soll, ungeachtet seiner finanziellen und sozialen Lage. Wir treten für eine Stärkung und Ausweitung demokratischer Mit- und Selbstbestimmungsrechte in allen Lebensbereichen ein. Das gilt auch für Kunst und Kultur. Wir wenden uns hier ebenso wie in anderen Bereichen gegen die Tendenz zur Privatisierung und zum Abbau öffentlicher Leistungen.

Für uns sind Kunst und Kultur keine Standortfaktoren, sondern Möglichkeitsfelder:

„Es ist von jeher eine der wichtigsten Aufgaben der Kunst gewesen, eine Nachfrage zu erzeugen, für deren volle Befriedigung die Stunde noch nicht gekommen ist.“
Walter Benjamin

Die kritischen und utopischen Momente von Kunst und Kultur entfalten sich nicht von selbst, immer gibt es eine Tendenz zur Fetischisierung der „Kulturgüter“ und zu rein konsumtiven Verhaltensweisen.

Kunst und Kultur sind nach unserer Auffassung für alle da, nicht nur für die Minderheit der Wissenden, Gebildeten und Interessierten. Um den anderen den Zugang zu erleichtern, müssten – außer finanzieller Förderung und Subventionierung kultureller Einrichtungen – Kunst und Kultur in der schulischen Bildung und Ausbildung einen größeren Stellenwert bekommen. Auch die Vermittlungsformen müssten weiter demokratisiert werden, damit „Kultur für alle“ verwirklicht werden kann. Das Bürgerrecht auf kulturelle Bildung ist noch lange nicht durchgesetzt. Dabei geht es nicht darum, volkstümlich zu sein, weil, wie schon Brecht sagte, das Volk nicht „tümlich“ ist. Es geht darum, „den Kreis der Kenner zu erweitern“. Wenn man das, was in der Sprache der Werbung als „Alleinstellungsmerkmal“ bezeichnet wird, für die KunstGesellschaft benennen wollte, könnte man es vielleicht so sagen: Uns geht es um die Möglichkeiten und Formen einer aktiven Aneignung von Kunst und Kultur für alle.

Wir setzen deshalb auf demokratische, diskursive, dialogische Aneignungsformen: Ausstellungs- und Bildergespräche statt Führungen; Diskussionen anhand von Materialien statt bloßer Vorträge (obwohl es die nach wie vor auch bei uns gibt); Matineen, in denen der Dialog mit den Eingeladenen im Zentrum steht; kulturelle Rundgänge, Fahrten und Reisen anstelle von statischer, kopfbetonter Rezeption.

Eine Besonderheit unseres Vereins, die damit mehr oder weniger zusammenhängt, ist es, dass unsere Mitglieder das Programm mitbestimmen und mitgestalten können. Das gehört für uns zur „Selbstermächtigung“ von Laien, die wir der scheinbar allmächtigen „Expertenkultur“ entgegenstellen möchten. Was selbstverständlich nicht heißen kann, auf Expertenwissen zu verzichten. (Auszug aus unserer Homepage)

Kosten

Die Teilnehmer_innen aus Frankfurt/M zahlen für das Programmangebot pauschal **80 €** (Mitglieder der KunstGesellschaft e.V. **60 €**). Dieses Pauschalangebot gilt auch für Berlin-Brandenburger_innen. Die kulinarischen Module werden nicht extra berechnet. Die Teilnehmer_innen aus Berlin-Brandenburg können pro Einzelmodul für das Programmangebot **6 €** zahlen, bzw. **3 €** als Mitglied der KunstGesellschaft. e.V. Aktive Referent_innen nehmen selbstverständlich an allen Veranstaltungen kostenfrei teil. Der Jahresbeitrag der KunstGesellschaft e.V. beträgt **30 €** ermäßigt **15 €**

Die KunstGesellschaft e.V. Sektion Berlin-Brandenburg trifft sich am Sonntag, den 3. Juni 2012 ab 14.00 Uhr in der „Stadtklause am Anhalter Bahnhof“, Bernburger Str. 35, 10963 Berlin, danach gedenken wir des 80. Geburtstags des Schauspielers Bruno S. (Werner Herzog: Kaspar Hauser - jeder für sich allein und Gott gegen alle).

KunstGesellschaft e.V.
Frankfurt/Main
Berlin-Brandenburg

KunstReise 2012

Berlin



am Wasser

16. Mai – 20. Mai 2012

*Prof. Dr. Georg Busmann
Prof. Reiner Diederich
Aune Renk
Claudia M. Melisch*

*Programmorganisation:
Stephan B. Antczack*

Donnerstag, 17. Mai 2012

9.30 „Wasserklops & Liquid Time“

Einführung: *Stephan B. Antczack*
Treffpunkt: Breitscheidplatz, Europa-Center, Mövenpick.
S- und U-Bhf. Zoologischer Garten Bahn, U1,9



10.00 Berliner Aquarium

RundGang: *Stephan B. Antczack*
Eintritt: 13 €/6.50 €
Treffpunkt: Eingang rechts neben dem Elefantentor vom Berliner Zoo, Olof-Palme-Platz, Budapest Str. 32 10787 Berlin.

12.30 Café am Neuen See

RundGang: *Stephan B. Antczack*
Treffpunkt: Lichtensteinallee 2, 10787 Berlin, Nähe Sieges- säule, S-Bhf. Tiergarten. Fußweg vom Aquarium ca.20 min. Die Anmietung eines Ruderbootes für 1/2 Std. ist möglich. Wir passieren die Liechtenstein-Brücke, wo *Rosa Luxemburg* ermordet und ins Wasser gelassen wurde. *Karl Liebknecht* wurde ebenfalls am Neuen See erschossen.



15.00 Alte Nationalgalerie

BilderGespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann* und *Prof. Reiner Diederich*
Treffpunkt: Eingang, Museumsinsel, S- Bhf. Hackescher Markt. Eintritt: 10 €/ 5 €
Die Alte Nationalgalerie birgt die Gemäldesammlung der SMPK zum 19. Jh. Ein Programm von Blechen, Courbet, Friedrich bis zu Menzel steht uns offen.

17.30 „Von der Hansestadt zur Piratenpartei“

RundGang mit *Aune Renk*, *Kunsthistorikerin* und *Mediävistin*, zur Historischen Entwicklung der Doppelstadt Berlin-Cölln mit Besuch der Ausgrabungsstätte auf dem ältesten Pflaster der Stadt am Petriplatz. Dort erwartet uns die *Chef-Archäologin Claudia M. Melisch*. Spenden für die Suppenküche der Marienkirche, bzw. für das Archäologische Besucherzentrum sind willkommen.
Treffpunkt: Eingang Bode-Museum, Museumsinsel, S-Bhf. Hackescher Markt, U/S-Bhf. Friedrichstraße, U 6.



20.00 Marinehaus

Treffpunkt: Märkisches Ufer 48-50, 10179 Berlin. S-/U-Bhf. Jannowitzbrücke, U 8.
Im ehemaligen Haus der revolutionären Volksmarine-Division von 1918 findet sich das „Marinehaus“. Lassen Sie sich von der Crew verwöhnen, z.B. mit einem Katalanischen Fischtopf, einer Fischerpfanne, einer Sizilianischen Fischvariation oder einer Mecklenburgischen Bauernpfanne.

Freitag, 18. Mai 2012

10.00 Märkisches Museum Berlin



BilderGespräch: *Aune Renk*, Eintritt: 5/3€
Treffpunkt: Eingang. Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin; S/U-Bhf. Jannowitzbrücke, U8. U-Bhf. Märkisches Museum U2.

Vor rund hundert Jahren war das MäMu das meistbesuchte Museum der Stadt. Noch heute ist es das Flaggschiff der Stiftung Stadtmuseum Berlin, das die größte kulturhistorische Sammlung Europas unterhält. Baumeister war einst der Stadtbaurat *Ludwig Hoffmann*.

13.00 Rathaus Kreuzberg

Treffpunkt: Eingang Rathaus Kreuzberg, Restaurant Cafeteria 10. Etage, Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin

Mancher KG'lerin nicht unbekannt: Der Blick über das Häusermeer...



14.30 Viktoriapark Kreuzberg Denkmal und Wasserfall

RundGang: *Stephan B. Antczack*
Treffpunkt: Wasserfall, Großbeerenstr./Kreuzbergstraße, U-Bhf. Mehringdamm, U 6 +7.

Historisches Monument zur Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon von 1813 - 1815, die aber leider, wie alle Kriege bis in die heutige Zeit, oft sinnlos mit vielen gefallenen Soldaten und auch dabei ums Leben gekommenen Zivilpersonen zu beklagen sind. Namensgeber des Berliner Bezirks, nach den Entwürfen von *Karl Friedrich Schinkel* ab 1818 erbaut.

16.00 „Pack die Badehose ein“: Das Baerwaldbad

Treffpunkt: Eingang, Eintritt 4€, Baerwalddstr., 10967 Berlin.
OrtsGespräch: *Stephan B. Antczack*

Das von Stadtbaurat *Ludwig Hoffmann* 1901 erbaute Jugendstilschwimmbad ist trotz seiner Renovierungsbedürftigkeit ein Juwel der Stadtgeschichte. Engagierte Berliner sorgen für eine denkmalgerechte Sanierung und organisieren den Badebetrieb ehrenamtlich.



21.00 Ankerklausen

Treffpunkt: Kottbusser Brücke, Kottbusser Damm 104, 10967 Berlin U-Bhf. Kottbusser Tor, U1, U 8, M41, M29



Samstag, 19. Mai 2012

09.45 Haus der Wannseekonferenz



RundGang: *Prof. Reiner Diederich*
Treffpunkt: S-Bhf. Wannsee, Ausgang. Gemeinsame Fahrt mit dem Bus. Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin. Hier wurden die Euthanasie-Beschlüsse gefasst und die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung geplant und organisiert.



11.30 Max-Liebermann-Villa

BilderGespräch: *Prof. Dr. Georg Bussmann*.
Treffpunkt: Eingang zum Grundstück, Colomierstraße 3, 14109 Berlin
Eintritt: 6 €/ 4 €, Gruppe ab 8 Pers. 5 €
In dieser Villa lebte zeitweilig der bekannte jüdische Maler und kurzzeitige Akademiepräsident Max Liebermann.

13.00 Loretta am Wannsee

Treffpunkt: Loretta Eingang. Ein gemütlicher Biergarten mit Restaurant und adäquater Preisliste, direkt am S-Bhf. Wannsee. Von hier aus geht es dann weiter mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Brücke-Museum im Grunewald.



15.00 Brücke-Museum

BilderGespräch: *Prof. Dr. Georg Bussmann* und *Prof. Reiner Diederich*
Treffpunkt: Eingangsbereich Bussardsteig 9, 14195 Berlin-Dahlem
Eintritt: 8€/4€ **Fahrverbindung:** S-Bhf. Hohenzollerndamm oder S-Bhf. Zehlendorf, dann: Buslinie 115, Haltestelle Pücklerstraße.

Im Brücke-Museum befinden sich die wichtigsten Gemälde der Künstler-Gruppe „Die Brücke“, von *Karl-Schmidt-Rottluff*, *Ernst-LudwigKirchner*, *Otto Müller*, etc.

17.30 Taverna Estiatorion

Treffpunkt: Lepsiusstr.45, Ecke Ahornstr., 12163 Berlin (Steglitz). U-Bhf. Schloßstraße, U9.
Das griechische Restaurant präsentiert die Speisen in ihrer ästhetischen Form auf künstlerischem Niveau. Die Preise sind seit Jahren konstant und angemessen, woran sich die EU-Finanzoligarchie ein Beispiel nehmen sollte...



20.00 Stadtbad Steglitz

Treffpunkt: Bergstr., 12163 Berlin S-/U-Bhf. Rathaus Steglitz, U9

Bitte anmelden!
Spieltort: *Alte Wäscherei Irmgard Keun*: „Das kunstseidene Mädchen“
Das Stadtbad Steglitz wurde 1908 im Jugendstil als öffentliches Stadtbad eröffnet. 2002 weitgehend stillgelegt, sollte es geschlossen werden. 2004 kaufte *Gabriele Berger* das Bad und kämpft seither mit Kunst- und Kulturveranstaltungen um die Mittel für eine Wiedereröffnung.

